

GROHE nutzt direkt verfügbare, integrierte Lösungen mit der serviceorientierten Software von IBM

Übersicht

■ Die Aufgabe

Integration von SAP-Anwendungen in bestehende Betriebsumgebungen, Geschäftsprozesse und Logistiksysteme

■ Warum IBM?

Hervorragende Ergebnisse in einem früheren Projekt mit dem IBM Unternehmen SerCon GmbH, das die Unterstützung für die Anwendungsentwicklung lieferte

■ Die Lösung

Enterprise Service Bus Lösung für die SAP-Integration

■ Die Vorteile

Eine um 84 % verkürzte durchschnittliche Integrationsdauer (zwei bis vier Wochen statt bis zu sechs Monaten); Senkung von Zeitaufwand und Kosten für die Integration von neuen SAP-Modulen in vorhandene Anwendungen gegenüber einer Punkt-zu-Punkt-Integrationsmethode mit manueller Codierung; zuverlässigere und hoch verfügbare Datenübertragungen; Bereitstellung von Services aus traditionellen Systemen zur Wiederverwendung



GROHE liefert Wasser mit Eleganz, wo und wann es benötigt wird.

Am Anfang war das Wasser der wichtigste Baustein des Lebens auf unserem Planeten. Viel später kam dann fließendes Wasser im Haushalt dazu, eine der Innovationen, die die moderne Zivilisation erst ermöglichten. Und dann kam GROHE.

Die GROHE AG (GROHE) ist der größte Anbieter von Lösungen rund um die Wassertechnologie in Europa und der weltweit größte Exporteur von Mischbatterien, Badezimmerarmaturen und verschiedenen Einbauten für Haushalte und Betriebe. Das Hauptziel von GROHE besteht darin, Sanitärarmaturen sowohl funktional als auch attraktiv zu gestalten.

„Mit der herkömmlichen Punkt-zu-Punkt-Integrationsmethode hätten wir bis zu sechs Monate für die Programmierung einer einzigen Schnittstelle benötigt. Mit der Integrationslösung IBM WebSphere konnten wir alle 14 Projekte in zwei Monaten abschließen. Dies war für unser Team und das Unternehmen ein großartiger Erfolg.“

– Armin von Dolenga, Softwaremanager,
GROHE AG.

Schnelle Integration von SAP in vorhandene Unternehmenssysteme

Schlüsselkomponenten

Software

- IBM WebSphere Adapters
- IBM WebSphere Adapter for mySAP.com
- IBM WebSphere Adapter Framework
- IBM WebSphere Adapter for JDBC
- IBM WebSphere Message Broker
- IBM WebSphere MQ

Server

- IBM System p 670

IBM Services

- SerCon GmbH, ein IBM Unternehmen

Das Unternehmen beschäftigt 5.600 Mitarbeiter und hat seinen Hauptsitz in Hemer/NRW. Es verfügt über 20 Tochtergesellschaften und 12 Vertriebsniederlassungen für mehr als 130 Länder. Der Jahresumsatz 2005 betrug 865 Mio. Euro (1,1 Mrd. US\$), 80 % des Umsatzes entfielen auf den Export.

GROHE ist Experte dafür, Wasser dort fließen zu lassen, wo und wann es gebraucht wird. Den bedarfsgerechten Fluss von Daten zu ermöglichen, war jedoch eine gänzlich andere Aufgabe. Bei der Ermittlung der Anforderungen für ein neues SAP Enterprise Resource Planning System stand das Unternehmen vor der Aufgabe, herauszufinden, wie Daten zwischen den neuen SAP-Modulen und einigen bereits vorhandenen und für das Unternehmen sehr wichtigen Anwendungen ausgetauscht werden konnten. Hierzu gehörten Produktions- und Betriebsanwendungen, Lieferungs-, Rechnungs- und Produktkatalogsysteme sowie Software für die Strichcodierung, die Logistik und das Bestandsmanagement.

Insgesamt identifizierte das Unternehmen 14 Schnittstellen, die erstellt werden mussten, um die neuen SAP-Module in vorhandene Anwendungen zu integrieren. Da für das gesamte Projekt nur wenig Zeit zur Verfügung stand, musste GROHE entscheiden, ob eine Punkt-zu-Punkt-Integration mit manueller Codierung oder der Kauf einer Paketlösung für die schnelle Integration und die Aufrechterhaltung der Kontinuität von Geschäftsprozessen die kosteneffektivere Lösung sein würde.

„Die WebSphere Adapter für mySAP und JDBC ermöglichten uns die Standardisierung der SAP- und Datenbank-schnittstellen. Tatsächlich haben wir unsere vorhandenen Systeme auf Services ausgerichtet, was unsere zukünftigen Projekte zur Unternehmensintegration erheblich vereinfachen wird.“

– Armin von Dolenga.

Für Armin von Dolenga, Softwaremanager bei GROHE, war die Rechnung einfach. „Wir haben in den vergangenen Jahren viele Punkt-zu-Punkt-Integrationen durchgeführt, um Anwendungen mit unseren IBM Mainframe-Servern zu verbinden. Wir berechneten Zeit-, Kosten- und Arbeitsaufwand für die manuelle Programmierung unserer 14 Schnittstellen und verglichen die Ergebnisse mit Lösungen, die von IBM und anderen Anbietern empfohlen wurden.“ GROHE entschied sich für IBM, weil die IBM WebSphere Business Integration Software über eine benutzerfreundliche Entwicklerschnittstelle verfügte und das IBM Unternehmen SerCon GmbH hervorragende Unterstützungsleistungen bei der Anwendungsentwicklung anbieten konnte.

GROHE beauftragte SerCon mit dem Entwurf und der Implementierung einer serviceorientierten Architektur (SOA) mit einem Enterprise Service Bus, da dies der schnellste und zuverlässigste Weg war, die gesetzten Termine einzuhalten. Die Lösung basiert auf der folgenden IBM WebSphere Business Integration Software:

- *IBM WebSphere Adapters*
- *IBM WebSphere Adapter for mySAP.com*
- *IBM WebSphere Adapter Framework*
- *IBM WebSphere Adapter for JDBC*
- *IBM WebSphere Message Broker*
- *IBM WebSphere MQ*

Die IBM Software wird auf einem IBM System p 670 mit zwei Domänen ausgeführt. Diese Hardware, ausgewählt wegen ihrer hohen Leistungsfähigkeit und Kapazität, hat die in sie gesetzten Erwartungen hinsichtlich Verfügbarkeit und Geschwindigkeit voll erfüllt. Darüber hinaus ermöglichte die IBM Integrationssoftware eine Verbindung der unterschiedlichen Systeme, damit GROHE eine funktionsfähige SAP-Lösung nutzen konnte.

„Wir mussten nicht nur 14 Schnittstellen programmieren, dies hatte auch in nur zwei Monaten zu geschehen, um die Terminvorgaben zu erfüllen“, sagt von Dolenga. „IBM WebSphere Message Broker und WebSphere Adapters ermöglichten uns den Datenaustausch, den wir benötigten, um das System funktionsfähig zu machen. Mit der herkömmlichen Punkt-zu-Punkt-Integrationsmethode hätten wir bis zu sechs Monate für die Programmierung einer einzigen Schnittstelle benötigt. Mit der IBM WebSphere Integrationslösung konnten wir alle 14 Projekte in zwei Monaten abschließen. Dies war für unser Team und das Unternehmen ein großartiger Erfolg.“

Effiziente Verwaltung des Informationsflusses

Die WebSphere Business Integration Software ermöglicht einen Datenaustausch, der für den reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse bei GROHE sorgt. WebSphere Message Broker wird auf einem dedizierten Server innerhalb des lokalen Gigabitnetzes des Unternehmens ausgeführt und dient dazu, durch Verteilung eingehender Geschäftsobjekte auf verschiedene Warteschlangen den Nachrichtenfluss zu kontrollieren. Außerdem wandelt das Programm Nachrichten in das vom jeweiligen Empfängersystem benötigte Format um. WebSphere MQ ermöglicht die skalierbare und zuverlässige Übermittlung von Nachrichten.

Die Enterprise Service Bus Lösung übergibt und transformiert täglich zwischen 5.000 und 25.000 Nachrichten und ermöglicht so den weltweiten Informationsaustausch mithilfe einer Reihe von Services zwischen entkoppelten Front-Ends und Back-Ends. Diese SOA enthält standardisierte Schnittstellen, die verbreitete Nachrichtenformate wie XML und SAP Intermediate Documents verwenden. GROHE hat so die Sicherheit, dass seine Geschäftsservices einerseits stabil und klar strukturiert bleiben und andererseits leicht geändert werden können, wenn geänderte geschäftliche Anforderungen dies notwendig machen. Von Dolenga schätzt, dass dieses auf einzelnen Bausteinen basierende Konzept es seiner IT ermöglicht, einen neuen Service innerhalb von zwei bis vier Wochen online verfügbar zu machen.

Serviceorientierte Ressourcen zur bedarfsgerechten Integration

SerCon unterstützte GROHE vor Ort bei der Planung und Implementierung der Software auf dem System p Server und führte Schulungsmaßnahmen zur Verwendung des WebSphere Message Broker durch.



Mit einem auf IBM WebSphere basierenden Enterprise Service Bus verfügt GROHE jetzt über integrierte Informationen on demand.

„Mit der Integrationslösung von IBM können wir auf Innovationen unserer eigenen Mitarbeiter innerhalb von zwei bis vier Wochen durch die Integration neuer Software reagieren. Dann steht ihnen die neue Software bereits zur Verfügung, bevor die neue Hardware bereitgestellt wird.“

– Armin von Dolenga.

Die neue, auf WebSphere Software basierende Lösung führt zu einer erheblichen Zeitersparnis bei der Integration der neuen SAP-Module in ältere Anwendungen, verglichen mit einem Punkt-zu-Punkt-Integrationsverfahren mit manueller Codierung. Die Möglichkeit zur Wiederverwendung vorhandener Ressourcen im Rahmen einer auf offenen Standards basierenden Lösung schützt GROHEs Investitionen in vorhandene Ressourcen.

„Die WebSphere Adapter für mySAP und JDBC ermöglichten uns die Standardisierung der SAP- und Datenbank-schnittstellen“, sagt von Dolenga. „Tatsächlich haben wir unsere vorhandenen Systeme auf Services ausgerichtet, was unsere zukünftigen Projekte zur Unternehmensintegration erheblich vereinfachen wird.“

Darüber hinaus sind Datenübertragungen jetzt zuverlässiger und einfacher verfügbar.

Die WebSphere Lösung passt zur dynamischen Innovations- und Wachstumskultur von GROHE, da sie die bedarfsgerechte Integration ermöglicht. „Mit der Integrationslösung von IBM“, so von Dolenga, „können wir auf Innovationen unserer eigenen Mitarbeiter innerhalb von zwei bis vier Wochen durch die Integration neuer Software reagieren. Dann steht ihnen die neue Software bereits zur Verfügung, bevor die neue Hardware bereitgestellt wird.“

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner.

Besuchen Sie uns unter:

ibm.com/websphere/de

Weitere Informationen zu GROHE finden Sie unter:

www.grohe.com

Weitere Informationen zu SerCon finden Sie unter:

www.sercon.de



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

System p und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle Java-basierten Marken sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Diese Fallstudie zeigt beispielhaft, wie ein Kunde IBM Produkte verwendet. Vergleichbare Ergebnisse können nicht garantiert werden.

Erwähnungen von IBM Produkten oder Services in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, dass IBM beabsichtigt, sie in allen Ländern verfügbar zu machen, in denen IBM tätig ist.

Hergestellt in den USA
09-06

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.